

Hygienerichtlinie

Präoperative Hautdesinfektion

Als Grundlage für diese Richtlinie dient das „Teilnehmerhandbuch für das Modul Intervention zur Prävention von postoperativen Wundinfektionen“ von Swisnoso (Version 8.0/1.9.2015), sowie die Checkliste „Hygieneaudit im Operationsbereich“ der fibs (Fachexperten/-innen Infektionsprävention und Berater/-innen Infektionsprävention) (1. Auflage 2018).

Zweck

Das Ziel der präoperativen Hautdesinfektion ist die Reduktion des Risikos einer postoperativen Wundinfektion indem sichtbare Verschmutzungen und die transiente Flora entfernt werden und vorhandene Mikroorganismen an einem raschen Wachstum gehindert werden. Je nach operativem Eingriff muss die entsprechende Art und Weise, sowie das richtige Desinfektionsmittel gewählt werden. Es hat sich gezeigt, dass vor allem die Kombination mit Alkohol im Desinfektionsmittel eine bessere unmittelbare und residuelle antimikrobielle Aktivität aufweist. Durchgeführt werden darf eine präoperative Hautdesinfektion nur durch geschultes und qualifiziertes Personal (OT HF, OP-Pflege, Ärzte und Assistenzärzte).

Präoperative Haarentfernung

Grundsätzlich braucht es **keine** Rasur

- Die Notwendigkeit der Rasur wird vom Operateur festgelegt. Siehe Lagerungsstandard
 - Durchführung der Rasur mit **Clipper** in der Vorbereitung
- Ausnahmen:
- Notfälle direkt im Saal
 - Sectio caesarea im Gebärsaal
 - Varizen OP, mit Haarentfernungscrème am Vorabend

Präoperative Hautdesinfektion

Grundlagen

- Türen im Operationssaal sind geschlossen
- Sichtschutz/Keimbarriere anbringen
- Intimsphäre des Patienten ist so gut als möglich zu wahren
- Entfernung sichtbarer Verschmutzung auf der Haut mit desinfizierender Seife
- Intraoperative Wärmedecke ist fixiert
- kein Desinfektionsmittel darf zwischen Haut und Unterlage laufen oder in der Hautfalte verbleiben, daher Tupfer nicht nass, sondern nur feucht mit Desinfektionsmittel benetzen
- Elektrische Geräte erst nach dem Antrocknen des Desinfektionsmittels einsetzen
- Patienten ohne Allgemeinanästhesie informieren, da Nässe, Kälte und Berührungen noch spürbar sein können
- Zu desinfizierende Fläche grosszügig bemessen, inkl. Drainagen und Schnitterweiterung
- Mundschutz anziehen und hygienische Händedesinfektion durchführen
- Steriles Desinfektionsset öffnen und eine genügende Menge Hautdesinfektionsmittel einfüllen
- Orientieren Sie sich dabei an folgenden Kriterien:
 - Operationsgebiet
 - Eingriff
 - Hautart (intakte oder nicht intakte Haut, Schleimhaut)
- Wählen Sie gemäss „Anwendungsübersicht der Desinfektionsmittel zur präoperativen Hautdesinfektion KSH/KRZ“ ein Desinfektionsmittel aus
- Sterile Handschuhe anziehen

Erstellt von: Fachgruppe Hygiene OP	Erstelldatum: 20.12.2017	Titel: Präoperative Hautdesinfektion	Freigabe durch: DLK D2, Hygienekommission	Freigabe am: 21.08.2020	Gültig ab: 13.03.2020	HR
Gültigkeitsbereich: KSGR OPS	Version: 2.0	Ablageort: Hygienerichtlinien	Revision durch: R. Slipac	Revision am: 13.03.2020	Seite(n): 1/4	

Hygienerichtlinie

Material

- Hautdesinfektionsmittel
- Händedesinfektionsmittel
- Steriles Desinfektionsset (Schale, Tupfer, Kornzange)
- Sterile Handschuhe
- Evtl. steriler Desinfektionstisch

Ablauf

Nicht kontaminiertes Prinzip

- Greifen Sie mit Ihrer dominanten Hand den Griff der Tupferzange und nehmen Sie mit der vorderen sterilen Spitze einen gut befeuchteten Tupfer aus der Schale
- Wischen Sie, ausgehend vom Operationsfeld, von innen nach aussen
- Desinfizieren Sie das Desinfektionsfeld lückenlos
- Die sterile Tupferzange darf nicht mit dem unsterilen, nicht desinfizierten Gebiet in Kontakt kommen, sie wird auch immer mit dem Tupfer nach unten gehalten
- Areale mit natürlicherweise erhöhter Keimbesiedlung innerhalb des Desinfektionsvorgangs zuletzt desinfizieren
- Gebrauchten Tupfer im Abfallsack entsorgen. Vorgang zwei Mal wiederholen und dabei jeweils innerhalb der im ersten Hautanstrich gesetzten Grenzen bleiben. Die Desinfektionsgrenzen des 2. und 3. Hautanstrichs werden, wenn vom Operationsfeld her möglich, jeweils um ca. 1 cm gegenüber dem vorhergehenden Hautanstrich eingedrückt.
- Beachtung der Einwirkzeit = Trocknungszeit.
- Erst wenn das Desinfektionsmittel vollständig getrocknet ist, wird zusammen mit dem Operateur/Assistenz steril abgedeckt

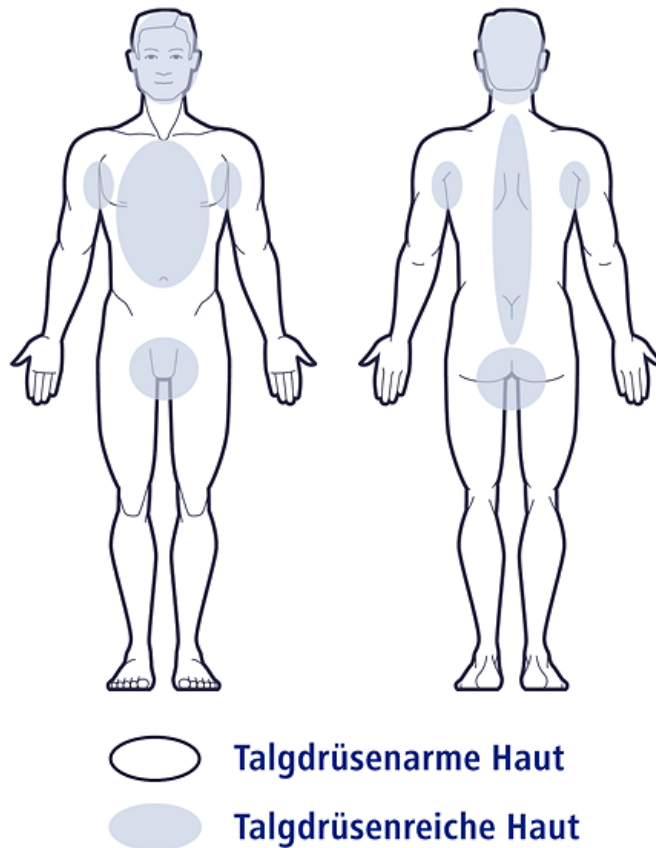
Kontaminiertes Prinzip

- Gleiches Vorgehen wie unter „nicht kontaminiertes Prinzip“ beschrieben
- Wischen Sie, ausgehend vom Operationsfeld, von aussen nach innen

Erstellt von: Fachgruppe Hygiene OP	Erstelldatum: 20.12.2017	Titel: Präoperative Hautdesinfektion	Freigabe durch: DLK D2, Hygienekommission	Freigabe am: 21.08.2020	Gültig ab: 13.03.2020	HR
Gültigkeitsbereich: KSGR OPS	Version: 2.0	Ablageort: Hygienerichtlinien	Revision durch: R. Slipac	Revision am: 13.03.2020	Seite(n): 2/4	

Hygienerichtlinie

Definition talgdrüsenarme und talgdrüsenreiche Haut



	Talgdrüsenarme Haut Ca. 100 Talgdrüsen / cm ² Haut	Talgdrüsenreiche Haut Ca. 400-900 Talgdrüsen / cm ² Haut
Typische Hautregionen	<ul style="list-style-type: none"> • Arme • Beine 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamter Kopf • Brustbereich • Wirbelsäulenbereich, insbesondere im Bereich der Brustwirbelsäule • Axillen • Genitalien • Analregion

Definition intakte und nicht intakte Haut in Bezug auf die Desinfektion

intakte Haut	nicht intakte Haut
unbeschädigte Dermis	Läsion der Dermis (Schnittverletzung, Fix-Ex Pin, RQW, offene Wunden etc...)

Erstellt von: Fachgruppe Hygiene OP	Erstelldatum: 20.12.2017	Titel: Präoperative Hautdesinfektion	Freigabe durch: DLK D2, Hygienekommission	Freigabe am: 21.08.2020	Gültig ab: 13.03.2020	HR
Gültigkeitsbereich: KSGR OPS	Version: 2.0	Ablageort: Hygienerichtlinien	Revision durch: R. Slipac	Revision am: 13.03.2020	Seite(n): 3/4	

Anwendungsübersicht der Desinfektionsmittel zur präoperativen Hautdesinfektion KSH/KRZ

Traumatologie		Orthopädie		Visceralchirurgie Gefäßchirurgie Thoraxchirurgie		Handchirurgie		Urologie	
Intakte Haut:	Nicht intakte Haut:	Intakte Haut:	Nicht intakte Haut:	Intakte Haut:	Nicht intakte Haut:	Intakte Haut:	Nicht intakte Haut:	Intakte Haut:	Nicht intakte Haut, Genitalbereich:
Betaseptic® alkohol/Iod-povidon	Betadine® Iod-povidon	Betaseptic® alkohol/Iod-povidon	Betadine® Iod-povidon	Betaseptic® alkohol/Iod-povidon	Betadine® Iod-povidon	Octeniderm® alkohol/Octenidin	Octenisept® Octenidin	Betaseptic® alkohol/Iod-povidon	Betadine® Iod-povidon
				Varizen: Betadine® Iod-povidon				TUR/Pigtail/URS/ Nephrostomie: Octenisept®	
Kinderorthopädie		Kinderchirurgie		Neurochirurgie		ORL		Plastische Chirurgie	
Intakte Haut:	Nicht intakte Haut:			Intakte Haut:	Nicht intakte Haut:			Intakte Haut:	Nicht intakte Haut:
Betaseptic® alkohol/Iod-povidon	Betadine® Iod-povidon	Octenisept® Octenidin		Betaseptic® alkohol/Iod-povidon	Betadine® Iod-povidon	Octenisept® Octenidin		Betaseptic® alkohol/Iod-povidon	Betadine® Iod-povidon
								Gesicht: Hibidil® Chlorhexidin	

Alternative bei Jodallergie:

Octeniderm® (Haut)
Octenisept® (Schleimhaut)

Ergänzende Informationen

Desinfektionsmittel im Operationssaal KSH

Erstellt von: Fachgruppe Hygiene OP	Erstelldatum: 20.12.2017	Titel: Präoperative Hautdesinfektion	Freigabe durch: DLK D2, Hygienekommission	Freigabe am: 21.08.2020	Gültig ab: 13.03.2020	HR
Gültigkeitsbereich: KSGR OPS	Version: 2.0	Ablageort: Hygienerichtlinien	Revision durch: R. Slipac	Revision am: 13.03.2020	Seite(n): 4/4	